

7. CH-Bluegrass Night Bern

21. Januar 2005 Mahogany Hall, Bern

Bereits zum 7. Mal fand in der Mahogany Hall, Bern die bereits schon traditionelle Schweizer Bluegrass Night mit drei Top-Bluegrass-Bands statt.

Nach Bänz Hadorns Ansage griffen die **Blue Valley Drifters** in die Saiten. Mit ihrer



unbeschwerten Art stimmten sie das Publikum gleich richtig auf diesen Bluegrass Abend ein. Mit ihrem Country-Bluegrass Mix konnten sie sich der Aufmerksamkeit der Leute gewiss sein. Die im Jahre 2000 gegründete „Aargauer“ Band, besteht

nicht nur aus dem Aargauer (Staufen) Ehepaar Lilo (bjo.) und Markus Schildknecht (git.), sondern, es sind auch Mitglieder aus dem Emmental (Langnau), Christian Mischler (mand.), aus dem Baselland (Binningen), Stefan Torrie (bass) und aus Winterthur (Wiesendangen), Daniel Frey (fid.) mit dabei.

Die Gruppe **Big STONE** ist der echte Inbegriff für Good Time American Music.



Die Zürcher Unterländer zelebrieren traditionelle Old Time-, Folk- und Bluegrass Music und unterstreichen ihre Bühnenpräsenz mit einem gepflegtem Outfit. Eben echt Good Old Country. Sie brauchten auch nicht

eine spezielle Ansage, sondern liessen nach einem Soundcheck Stück gleich los.

Die Band, welche auch in Bachenbülach, ZH ihren monatlichen Jam hat, besteht aus vier Leuten und zwar aus Geoffrey Gammeter (git.), René Zentner (bjo., autoharp), Pete „Two Feathers“ Erb (bass), und dem „neuen“ Beat Heri (mand.) Beat feiert in Bern seine Premiere mit den Big Stones.

Die Nächsten auf der Bühne waren movinGrass. Diese Band liess mit vielfältigen Blüten das blaue Gras erblühen. „Scheiss Satz“ Werde ich jetzt noch zum Poet?

Nein, die vier „alten“ Herren der Schweizer Bluegrass- Landschaft machten zum Abschluss des Abends noch einmal richtig Dampf auf der Bühne. Den guten Witz von Tom Lochbrunner (git.) muss ich euch noch unbedingt erzählen. Tom verteilte auf der Bühne seinen Mitspielern, Mike Horowitz (bjo.), Paolo R. Dettwiler (mand) und Bänz Hadorn (bass) „Rüebli“ (Möhren) und sagte, das dies das richtige Futter sei für „Alte Hasen“. Treffend oder?

Rundherum ein gelungener und nicht nur vom Fachpublikum geschätzter, super Abend.

Danke an Alle, die sich immer wieder für diese Szene einsetzen.

Jürg Wüthrich